

Pressestimmen  
**Samuel Finzi**  
Macht und Widerstand

Schauspiel Hannover - Premiere 15.12.2016



( ( ((jozo)) ) )  
people relations

0049 178 653 35 60  
mailme@jozopr.com  
www.jozopr.com

'Toll: Samuel Finzi.'  
Bild, Deutschland

'Hier steht Konstantin im Mittelpunkt. Samuel Finzi, der ihn darstellt, ist erst fünfzig Jahre alt, doch so, wie er Konstantin spielt, verschwendet man daran keinen Gedanken. Samuel Finzi ist als Schmerzensmann der ständige Blickfang der Aufführung, selbst wenn er stumm am entferntesten Tisch kauert. Eine Paraderolle für Samuel Finzi, in der er den rastlosen Stillstand nie belohnter Dissidenz sichtbar macht.'  
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Deutschland

'Samuel Finzi als liebender Idealist ist dabei großartig in Form, hochkörperlich und immer da, immer wach.'  
Nachtkritik, Deutschland

'Samuel Finzi glänzt als Konstantin Scheitanow, ein Widerstandskämpfer, der schon als Jugendlicher der Staatssicherheit in Bulgarien in die Finger geraten ist.'  
NDR, Deutschland

'Die Balance zwischen Emotion und Zurückhaltung zu finden, ist keine einfache Aufgabe für die Darsteller. Als Konstantin überzeugt Samuel Finzi, streckenweise legt er so etwas wie eine großartige Penetranz an den Tag.'  
Neue Presse, Deutschland

'Da schreitet, nein schlurft jener Mann an den vorderen Bühnenrand, der allein aufgrund seiner unpräzise melancholischen Ausstrahlung früh als Star des Abends feststeht: Samuel Finzi. Er braucht weder die große Geste noch den ausschweifenden Wortschwall, um Konstantin als schwer strauchelnden und trotzdem noch immer nicht gebrochenen Mann zu charakterisieren, für dessen Vorstellung im Roman allein acht Seiten nötig sind. Sein verzweifelter Versuch, nach dem Ende der Diktatur uneingeschränkter Zugang zu seinen geheimdienstlichen Akten zu erhalten, ermüdet ihn zusehends. Seinen Trotz und seinen Humor aber kann ihm der durch Henning Hartmann wunderbar gehässig in mehrere Schreibtischtäter der alten Garde gegossene Repressionsapparat des Staates nicht nehmen. In seiner rechten Hand hält Konstantin einen Jutebeutel mit der Aufschrift »fine life - everything fine« (gutes Leben - alles ist gut). Ein Dickschädel im Zeichen des anscheinend ewig herrschenden Falschen.'  
Neues Deutschland, Deutschland

'In der Regie Dušan David Pařížeks glänzt Samuel Finzi.'  
Der Standard, Österreich

'Samuel Finzi entwickelt aus geducktem Spiel einen bebenden Idealisten.'  
TAZ, Deutschland